



**»Führender Anbieter von IT-Infrastruktur
und Professional Services«**

**»Leading provider of IT infrastructure
and professional services«**

INHALTSVERZEICHNIS

RUBRIK	SEITE
INHALTSVERZEICHNIS	02
KENNZAHLENÜBERSICHT	03
GRÜßWORT	04
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT Q3	05-11
1) Geschäft und Rahmenbedingungen	06-07
2) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe	07-09
3) Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats	10
4) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	10
5) Risiken der künftigen Entwicklung	10
6) Chancen der künftigen Entwicklung	10
7) Prognosebericht	10-11
BILANZ	12-13
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	14
KAPITALFLUSSRECHNUNG	15
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	16
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	17
SEGMENTINFORMATIONEN	18-19
ANHANG	20-23

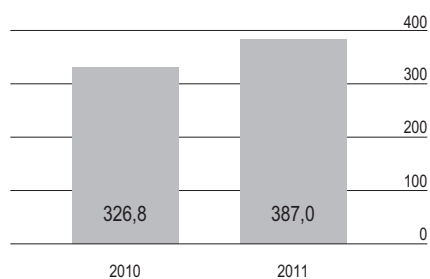
INHALT

KENNZAHLENÜBERSICHT

Kennzahlenübersicht CANCOM Konzern in Mio. €		01.01. - 30.09.2011	01.01. - 30.09.2010	Veränderungen
Umsatzerlöse		387,0	326,8	18,4%
Rohertrag		117,2	102,3	14,6%
EBITDA Konzern		17,6	10,7	64,5%
EBIT Konzern		12,8	7,9	62,0%
Periodenergebnis		8,5	4,7	80,9%
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in €) (verwässert)		0,75	0,47	59,6%
Durchschnittliche Aktienzahl (in 1.000) (verwässert)		10.391	10.318	0,7%
Mitarbeiter zum 30.09.		2.045	1.928	6,1%
in Mio. €		30.09.2011	30.09.2010	Veränderungen
Bilanzsumme		155,1	140,0	10,8%
Eigenkapital		57,7	46,9	23,0%
Eigenkapitalquote in %		37,2	33,5	3,7%

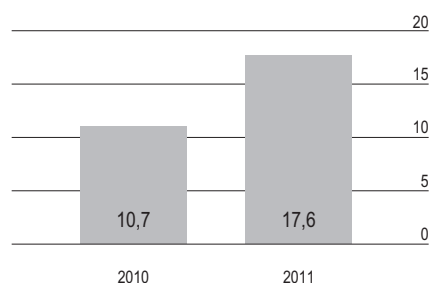
Umsatz CANCOM Gruppe

9 Monate (01.01. - 30.09.) (in Mio. Euro)



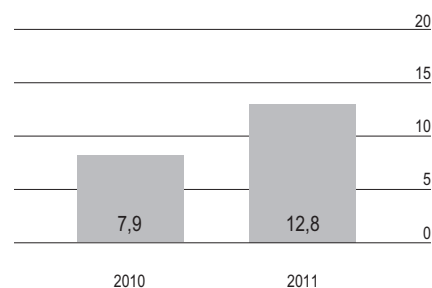
EBITDA CANCOM Gruppe

9 Monate (01.01. - 30.09.) (in Mio. Euro)



EBIT CANCOM Gruppe

9 Monate (01.01. - 30.09.) (in Mio. Euro)



GRÜßWORT



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

an den Aktienmärkten ging es in den vergangenen Wochen stark auf und ab und der Dax steht zwischenzeitlich deutlich unter seinem Jahreshoch. So ist es nicht verwunderlich, dass auch der Kurs der CANCOM Aktie gelitten hat. Die Realität wird uns in den nächsten Monaten zeigen, wie sich die deutsche Konjunktur entwickeln wird. Die Börsen antizipieren einen Konjunktüreinbruch und die Kurse fallen. Realwirtschaftlich sehen wir in unserem Geschäft keinen Einbruch.

Die Geschäftszahlen der CANCOM Gruppe für das dritte Quartal 2011 beziehungsweise für die ersten neun Monate zeigen erneut eine erfreuliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. So konnten wir im Umsatz weiter organisch wachsen und die Profitabilität deutlich steigern. Unsere starke Positionierung und langjährige Erfahrung beispielsweise im Wachstumsmarkt Cloud Computing stimmen uns auch für die Zukunft zuversichtlich. Dass wir mit unserem Leistungsportfolio in der Gruppe richtig aufgestellt sind, bestätigen uns auch unsere Kunden, indem sie CANCOM im August nun schon zum dritten Mal in Folge zum Besten Systemhaus Deutschlands gewählt haben.

Wie eingangs schon erwähnt, ist es angesichts der aktuellen Ereignisse schwer vorauszusagen, wohin sich die Konjunktur im Allgemeinen und der IT-Markt im Speziellen in den nächsten Monaten entwickeln werden. Dennoch sind sich Marktforscher und Branchenverbände einig, dass insbesondere Cloud Computing Anbieter von den immer kürzeren Wirtschaftszyklen und den damit verbundenen gesteigerten Anforderungen an flexible Unternehmensnetzwerke profitieren werden. Unsere Bilanzstärke eröffnet darüber hinaus gute Chancen, als aktiver Marktkonsolidierer unser Wachstum auszubauen und damit mittelfristig das Ergebnis überproportional zu steigern.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr entgegen gebrachtes und hoffentlich auch künftiges Vertrauen in CANCOM.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Weinmann'.

Klaus Weinmann,
Vorsitzender des Vorstandes

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur der CANCOM Gruppe

Innerhalb der CANCOM Gruppe übernimmt die CANCOM AG mit Sitz in München die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen.

Tätigkeitsschwerpunkte und Absatzmärkte

Die zu den drei größten herstellerunabhängigen Systemhäusern Deutschlands zählende CANCOM Gruppe versteht sich als IT-Architekt, Systemintegrator und Managed Services Provider. Als Komplettlösungsanbieter steht neben dem Verkauf von Hard- und Software namhafter Hersteller vor allem die Erbringung von IT-Dienstleistungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Zum IT-Dienstleistungsangebot zählen u. a. das Design von IT-Architekturen und -Landschaften, die Konzeption und Integration von IT-Systemen sowie der Betrieb der Systeme.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst entsprechend vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei Selbständigen, über Mittelständler und Großbetriebe bis hin zu Einrichtungen der öffentlichen Hand.

Erläuterung des unternehmensintern eingesetzten Steuerungssystems

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert CANCOM u. a. monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem quartalsweise zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunkturentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der IT-Branche

sowie Prognosen hierzu herangezogen. Das Liquiditätsmanagement umfasst eine tägliche Statusermittlung.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt CANCOM keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen fokussieren z. B. auf Softwarelösungen oder Applikationen in den IT-Trendbereichen wie Cloud Computing, Virtualisierung, Mobility, IT-Sicherheit sowie Managed Services und finden nur in sehr eingeschränktem Umfang vornehmlich für eigene Zwecke statt.

Im Berichtszeitraum erfolgten neben Entwicklungsarbeiten für die Weiterentwicklung der CANCOM AHP Private Cloud Entwicklungen im Online Bereich sowie für Zusatzmodule eines neuen ERP Systems bei einem Tochterunternehmen.

Der Geschäftsverlauf der CANCOM Gruppe im Überblick

Die CANCOM Gruppe weist für die ersten neun Monate des Jahres 2011 erneut einen deutlichen Umsatz- und Ergebnissprung gegenüber dem Vorjahr aus und konnte damit an die gute Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres anknüpfen.

In den Geschäftszahlen für die ersten neun Monate von 2011 sowie bei den vergleichbaren Vorjahreswerten waren nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS zwingend Anpassungen aufgrund der Veräußerung der HOH Home of Hardware GmbH im zweiten Quartal 2011 sowie der Verkaufsabsichten der CANCOM Ltd. UK als discontinued operations vorzunehmen. Einzelheiten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM-Gruppe

Die CANCOM Gruppe steigerte im ersten Halbjahr ihren Konzernumsatz um 18,4 % auf 387,0 Mio. Euro nach 326,8 Mio. Euro in 2010. Der Konzernrohertrag erhöhte sich um 14,6 % von 102,3 Mio. Euro auf 117,2 Mio. Euro. Die Rohertragsmarge ging von 31,3 % auf 30,3 % zurück. Das Konzern-EBITDA lag mit 17,6 Mio. Euro um 64,5 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 10,7 Mio. Euro, was einer EBITDA-Marge von 4,5 % entspricht. Das Konzern-EBIT verbesserte sich um 62,0 % von 7,9 Mio. Euro auf nunmehr 12,8 Mio. Euro. Bei einem Periodenergebnis von 8,5 Mio. Euro nach 4,7 Mio. Euro in 2010 ergibt sich für die ersten neun Monate 2011 ein Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von 0,75 Euro nach 0,47 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres, was einer Steigerung um 59,6 % entspricht.

Wichtige Vorkommnisse und Investitionen im Berichtszeitraum

Die CANCOM AG hat am 05.07.2011 ihre gesamten Geschäftsanteile an der HOH Home of Hardware GmbH für 3 Millionen Euro veräußert. Die HOH ist ein Online-Shop für Informationstechnologie, Telekommunikation und Home Entertainment. Mit dem Verkauf der schwerpunktmäßig im B2C Umfeld tätigen HOH möchte sich die CANCOM Gruppe auf das margenstärkere B2B Geschäft konzentrieren.

Am 19. September 2011 hat die CANCOM AG ihre gesamten Anteile an der österreichischen Plaut Aktiengesellschaft außerhalb der Börse zum Verkaufspreis von 0,92 Euro je Aktie veräußert. Damit erzielt CANCOM aus dem Verkaufserlös des Aktienpakets in Höhe von insgesamt 4,2 Mio. Euro nach Abzug der durchschnittlichen Anschaffungskosten einen Gewinn von rund 360 TEUR.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2011 waren in der CANCOM Gruppe 2.045 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Bereichen tätig:

Professional Services:	1.428
Vertrieb:	325
Marketing & Product Management:	25
Einkauf, Logistik & Auftragsabwicklung:	100
Zentrale Dienste:	167

Der Personalaufwand stellte sich für die ersten neun Monate wie folgt dar (in TEuro):

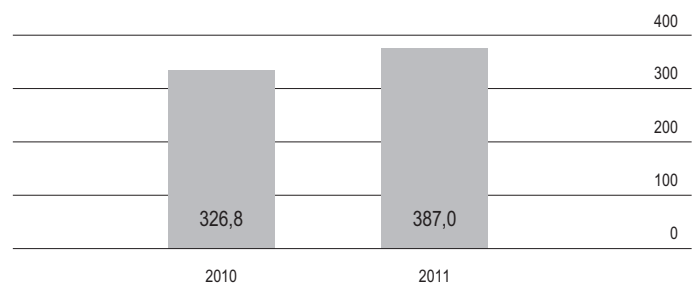
	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010
Löhne und Gehälter	68.153	60.737
Sozialabgaben	11.982	11.365
Aufwendungen für Altersversorgung	222	194
Summe	80.357	72.296

a) Ertragslage

Die CANCOM Gruppe erreichte in den ersten neun Monaten 2011 eine deutliche Umsatz- und Ergebnisverbesserung. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,4 % von 326,8 Mio. Euro auf 387,0 Mio. Euro, das organische Wachstum betrug dabei 17,0 %.

Umsatz CANCOM Gruppe

9 Monate (01.01. - 30.09.) (in Mio. Euro)



Nach Ansicht des CANCOM Vorstands waren die nach wie vor gute Nachfrage sowie der anhaltende Wachstumstrend Cloud Computing weiterhin Treiber der guten Geschäftsergebnisse.

In Deutschland erhöhte sich der Umsatz um 17,9 % von 303,7 Mio. Euro auf 358,0 Mio. Euro.

Im internationalen Geschäft erhöhte sich der Umsatz der CANCOM Gruppe um 26,5 % von 23,0 Mio. Euro auf 29,1 Mio. Euro.

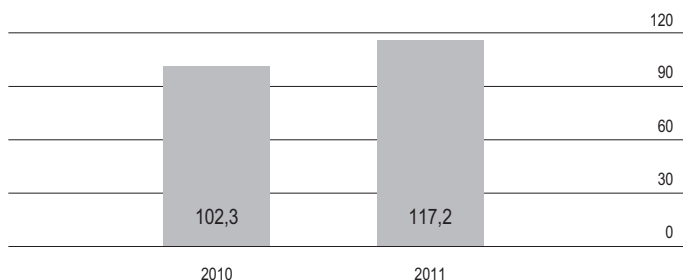
Im Bereich e-commerce/trade stieg der Umsatz um 11,1 % auf 131,1 Mio. im Vergleich zu 118,0 Mio. Euro im Vorjahr. Im Bereich IT solutions erhöhte sich der Umsatz ebenfalls, von 208,8 Mio. Euro um 22,6 % auf 256,0 Mio. Euro.

Der Konzernrohertrag der ersten neun Monaten 2011 konnte im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 % von 102,3 Mio. Euro auf 117,2 Mio. Euro gesteigert werden. Die Rohertragsmarge ging von 31,3 % auf 30,3 % zurück, bedingt durch den Anstieg des Handelsgeschäfts infolge der anhaltend positiven Konjunkturlage.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rohhertrag CANCOM Gruppe

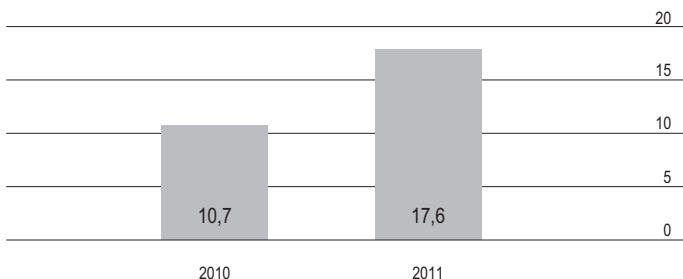
9 Monate (01.01. - 30.09.) (in Mio. Euro)



Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 64,5 % von 10,7 Mio. Euro auf 17,6 Mio. Euro.

EBITDA CANCOM Gruppe

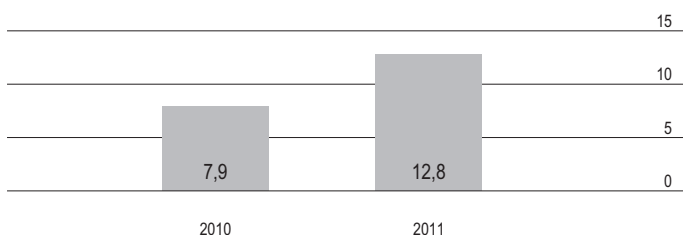
9 Monate (01.01. - 30.09.) (in Mio. Euro)



Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich um 62,0 % von 7,9 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro.

EBIT CANCOM Gruppe

9 Monate (01.01. - 30.09.) (in Mio. Euro)



Der Periodenüberschuss erhöhte sich von 4,7 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2011 ein Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 0,75 Euro nach 0,47 Euro im Vorjahr.

Auftragslage

Im Bereich e-commerce/trade und in Teilen des Bereiches IT Solutions wird der größte Teil der eingehenden Aufträge aufgrund hoher Lieferverfügbarkeit innerhalb von zwei Wochen zu Umsatz. Daher geben die absoluten Stichtagszahlen in diesem Bereich kein objektives Bild der aktuellen Auftragslage wieder, eine Veröffentlichung findet aus diesem Grunde nicht statt.

Im Bereich IT Solutions werden Aufträge oftmals über längere Zeiträume vergeben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeichnet sich eine konstant gute Auftragslage ab.

Aufgrund des stabilen Dienstleistungsgeschäftes, das mittlerweile rund zwei Drittel zum Rohhertrag (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand und bezogene Leistungen) beiträgt, und der soliden Bilanzsituation sieht sich das Management innerhalb der IT-Branche gut positioniert.

Erläuterung zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Weitere Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Konzernanhang unter „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

b) Vermögens- und Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM Gruppe ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2011 gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 15,3 % von 120,3 Mio. Euro auf 101,9 Mio. Euro. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich unter anderem durch saisonale Effekte von 31,5 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 von 68,0 Mio. Euro auf 77,2 Mio. Euro. Die Vorräte konnten zum 30.09. von 13,4 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro deutlich reduziert werden.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 30. September 2011 auf 53,1 Mio. Euro gegenüber 57,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010.

Auf der Passivseite der Bilanz ist eine deutliche Reduzierung der kurzfristigen Schulden um 25,6 % von 89,8 Mio. Euro auf 66,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies ist vor allem auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 64,4 Mio. Euro auf 39,2 Mio. Euro zurückzuführen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Die langfristigen Schulden, bei denen es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr handelt, gingen von 36,6 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro zurück

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 von 177,4 Mio. Euro auf 155,1 Mio. Euro zum 30. September 2011.

Das nominelle Eigenkapital konnte seit Jahresanfang vor allem durch Zuführungen zum Bilanzgewinn von 51,0 Mio. Euro auf 57,7 Mio. Euro erhöht werden. Insgesamt ergibt sich zum 30. September 2011 eine Eigenkapitalquote von 37,2 % nach 28,7 % zum 31. Dezember 2010.

Detailliertere Angaben zu den einzelnen Bilanzpositionen können dem Konzernanhang unter „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ entnommen werden.

Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Der Cash Flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, der unterjährig traditionell negativ ist, weist zum 30. September 2011 minus 16,8 Mio. Euro aus, im Wesentlichen aufgrund einer Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus 5,2 Mio. Euro nach minus 12,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt minus 3,8 Mio. Euro nach minus 1,1 Mio. Euro im Vorjahr.

In Summe resultieren daraus liquide Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 5,5 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro im Vorjahr.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. September 2011

Aktienanzahl gesamt:	10.390.751	100%
In Vorstandsbesitz:		
Klaus Weinmann	209.864	2,02%
Rudolf Hotter	0	0,00%
In Aufsichtsratsbesitz:		
Walter von Szczytnicki	6.252	0,06%
Stefan Kober	261.289	2,51%
Raymond Kober	260.891	2,51%
Walter Krejci	0	0,00%
Regina Weinmann	0	0,00%
Petra Neureither	11.511	0,11%

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30.09.2011 vor.

5. Risiken der künftigen Entwicklung

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Risiken kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2010 ab Seite 20 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.cancom.de/berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

6. Chancen der künftigen Entwicklung

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Chancen der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2010 ab Seite 25 entnommen werden.

7. Prognosebericht

Angesichts der andauernden Verschuldungsthematik im Euroraum sind die Zukunftseinschätzungen der Wirtschaftsexperten für die Konjunktur verhalten. Dennoch deuten die Prognosen der führenden deutschen Forschungsinstitute und Wirtschaftsverbände in ihrem aktuellen Herbstgutachten trotz eines erwarteten Rückgangs im vierten Quartal auf eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Gesamtjahr 2011 hin. Dem schließt sich auch die Deutsche Bundesregierung an. Im Schnitt wird für das laufende Jahr ein BIP von 2,9 % erwartet. Bereits im ersten Quartal 2012 soll die Wirtschaft nach Meinung der Ökonomen wieder wachsen. Die Gesamtprognose für das BIP Wachstum in 2012 liegt aktuell bei +1,0 %.

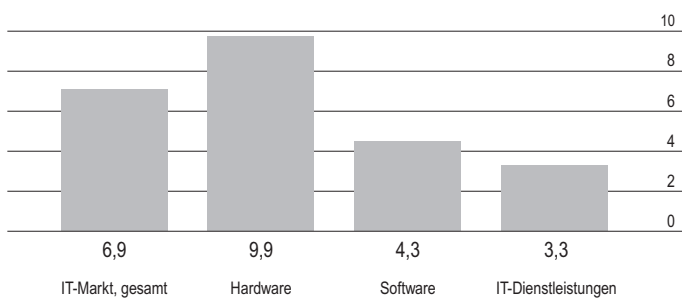
Nach einer Studie des Marktforschungsunternehmens IDC erwarten die Experten in 2011 für den deutschen IT-Markt ein Wachstum von über 6 %. Laut der aktuellen Konjunkturumfrage des Bundesverbands BITKOM gehen 74% der IT-Firmen von steigenden Umsätzen für das Jahr 2011 aus und unterstreichen damit die positiven Aussichten für die Branche.

Im Einzelnen wird für den Bereich Hardware ein Wachstum von 9,9 %, für den Bereich Software ein Wachstum von 4,3 % und für den Bereich IT-Services ein Plus von 3,3 % prognostiziert.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Der IT-Markt in Deutschland 2011* (reale Veränderung zu Vorjahr in %)

Prognose: IDC, Oktober 2011



Der Vorstand geht deshalb vor dem Hintergrund der getätigten Akquisitionen und des guten Geschäftsverlaufes aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2011 von einer weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerung bei anhaltend guter Finanzlage aus. Gestützt wird diese Einschätzung von einer anhaltend guten Nachfrage, der starken Positionierung im Wachstumsmarkt Cloud Computing sowie der Fokussierung auf das margenstärkere B2B Geschäft.

München, im November 2011

CANCOM AG

Der Vorstand

Speziell der Bereich Cloud Computing, wo Leistungen flexibel in Echtzeit als Service über das Internet oder innerhalb eines Firmennetzwerks bezogen werden, boomt und damit die Geschäftsaussichten für Cloud-Anbieter wie CANCOM. Laut den Experten von IDC, Eito und dem Branchenverband BITKOM wächst der gesamte Markt für Cloud Computing und Outsourcing in Deutschland auf rund 20 Milliarden Euro.

Angesichts der künftigen Wachstumschancen im E-Commerce verstärkt CANCOM seine Aktivitäten im Bereich E-Procurement und der Customized Shops. Bei Customized Shops handelt es sich um webbasierte Kundenshops, die ein festgelegtes, individuelles Produktortiment enthalten. Customized Shops bieten den Kunden den Vorteil, bei allen Bestellungen die Einheitlichkeit der Infrastruktur sicherzustellen. Das wiederum eröffnet CANCOM die Chance auf eine nachhaltige Festigung der Kundenbindung.

CANCOM hat seine Geschäftspolitik frühzeitig auf die IT-Trends der Zukunft ausgerichtet und seine Vertriebs- und Servicestruktur entsprechend zielgerichtet gestaltet. Darüber hinaus wurden sowohl Marktpräsenz als auch Kundennähe im deutschsprachigen Raum deutlich ausgebaut. CANCOM ist mit seinen Service- und Consulting-Standorten in Deutschland und Österreich flächendeckend vertreten.

Dieses Dokument unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Es enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der CANCOM AG beruhen. Diese Aussagen sind unter anderem durch typische Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „wollen“, „werden“, „erwarten“, „einschätzen“ o. ä. ersichtlich und beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen. Obwohl wir davon ausgehen, dass es sich bei diesen Äußerungen um realistische Erwartungen handelt, können wir nicht für die Richtigkeit der Erwartungen insbesondere im Prognosebericht garantieren. Die Annahmen können eine Vielzahl an internen und externen Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ erheblich von den tatsächlich genannten vorausschauenden Aussagen und Ergebnissen abweichen. In diesem Zusammenhang sind u. a. die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen des Zinsniveaus und der Wechselkursraten, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Konsumverhaltens der Kundenzielgruppen, etc., Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus durch CANCOM ist weder geplant noch übernimmt CANCOM die Verpflichtung dazu.

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – AKTIVA

Zahlenangaben in T€ Aktiva	Anhang	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.542	31.472	6.678
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	B.1.	2.503	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		77.218	68.014	61.622
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	B.2.	4.449	4.663	4.107
Vorräte		9.589	13.363	15.253
Aufträge in Bearbeitung		1.312	730	1.017
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	B.3.	1.332	2.025	2.022
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		101.945	120.267	90.699
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		11.880	9.677	8.640
Immaterielle Vermögenswerte		15.829	18.860	10.312
Geschäfts- oder Firmenwert		23.667	23.682	24.968
Finanzanlagen	B.4.	68	3.211	164
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		0	0	2.848
Ausleihungen		49	43	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.248	920	863
Latente Steuern aus temporären Differenzen	B.5.	318	406	358
Latente Steuern aus steuerlichem Verlustvortrag	B.5.	34	294	1.015
Sonstige Vermögenswerte		29	81	177
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		53.122	57.174	49.345
Aktiva, gesamt		155.067	177.441	140.044

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – PASSIVA

Zahlenangaben in T€ Passiva	Anhang	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		1.397	1.196	1.876
Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen kurzfristiger Anteil		3.825	413	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39.189	64.437	47.342
Erhaltene Anzahlungen		640	1.525	378
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	B.6.	1.941	3.460	1.641
Rückstellungen	B.7.	1.749	1.579	3.114
Rechnungsabgrenzungsposten		817	989	1.038
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		3.982	1.634	822
Sonstige kurzfristige Schulden	B.8.	11.648	14.614	11.926
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		1.631	0	0
Kurzfristige Schulden, gesamt		66.819	89.847	68.137
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen		8.996	9.607	5.743
Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen		10.723	14.364	12.849
Rechnungsabgrenzungsposten		4.665	5.048	1.973
Latente Steuern aus temporären Differenzen	B.9.	3.421	4.309	2.736
Pensionsrückstellungen		80	80	26
Sonstige langfristige finanzielle Schulden		925	1.519	315
Sonstige langfristige Schulden		1.742	1.654	1.356
Langfristige Schulden, gesamt		30.552	36.581	24.998
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		10.391	10.391	10.391
Kapitalrücklage		15.904	15.904	15.441
Bilanzgewinn (inkl. Gewinnrücklagen)		31.551	24.768	21.587
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Kursdifferenz		-290	-134	-277
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		0	0	-259
Minderheitenanteile		140	84	26
Eigenkapital, gesamt		57.696	51.013	46.909
Passiva, gesamt		155.067	177.441	140.044

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€		Q3		9 Monate	
		01.07.2011 -30.09.2011	01.07.2010 -30.09.2010	01.01.2011 -30.09.2011	01.01.2010 -30.09.2010
Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang				
Umsatzerlöse		135.499	122.393	387.022	326.777
Sonstige betriebliche Erträge	C.2.	471	246	908	1.573
Andere aktivierte Eigenleistungen		199	513	270	713
Gesamtleistung		136.169	123.152	388.200	329.063
Materialaufwand /					
Aufwand für bezogene Leistungen		-96.259	-87.934	-270.960	-226.779
Rohertrag		39.910	35.218	117.240	102.284
Personalaufwand	C.3.	-26.373	-23.743	-80.357	-72.296
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-1.697	-967	-4.861	-2.808
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.4.	-6.708	-6.654	-19.249	-19.257
Betriebsergebnis		5.132	3.854	12.773	7.923
Zinsen und ähnliche Erträge		55	23	120	96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-476	-457	-1.569	-1.276
Beteiligungserträge		0	0	0	1
Währungsgewinne / -verluste		6	15	5	-27
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.717	3.435	11.329	6.717
Ertragsteuern	C.5.	-1.444	-994	-3.448	-1.835
Ergebnis nach Steuern aus aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		3.273	2.441	7.881	4.882
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	C.6.	722	150	592	-205
Periodenergebnis		3.995	2.591	8.473	4.677
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		3.946	2.586	8.342	4.658
davon entfallen auf Minderheiten	C.7.	49	5	131	19
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert		10.390.751	10.316.422	10.390.751	10.318.073
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert		10.390.751	10.316.422	10.390.751	10.318.073
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert)		0,31	0,24	0,75	0,47
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert)		0,31	0,24	0,75	0,47
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert)		0,07	0,01	0,06	-0,02
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert)		0,07	0,01	0,06	-0,02

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€ Kapitalfluss	Anhang	01.01.2011 -30.09.2011	01.01.2010 -30.09.2010
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit:			
Periodengewinn vor Steuern- und Minderheitenanteilen		11.329	6.717
Berichtigungen:			
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		4.861	2.808
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen		88	-268
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen		224	-1.686
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-387	24
+ Zinsaufwand		1.449	1.180
+/- Veränderungen der Vorräte		-852	-114
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen		-10.634	-8.740
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden		-21.215	-4.454
+/- gezahlte und erstattete Zinsen		-131	-204
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern		-1.242	-231
+/- zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-108	-146
+/- Ein-/Auszahlungen aufgegebene Geschäftsbereiche		-216	-959
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		-16.834	-6.073
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
+/- Erwerb von Tochterunternehmen und von Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen		-3.606	-5.689
+/- Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel		0	-724
- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-6.496	-5.789
+ Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		4.463	125
- Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel		-643	0
+ erhaltene Zinsen		120	96
+/- Ein- / Auszahlungen aufgegebene Geschäftsbereiche		1.000	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-5.162	-11.981
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
+ Aufnahme von langfristigen Finanzschulden		0	1.500
- Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschl. kurzfristig gewordene Anteile)		-1.496	-548
+/- Veränderung kurzfristiger Finanzschulden		580	651
- gezahlte Zinsen		-1.161	-971
- Gezahlte Dividenden		-1.634	-1.547
- Auszahlung für Erwerb eigener Anteile		0	-94
+/- Ein- / Auszahlungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen		-80	-173
+/- Ein- / Auszahlungen aufgegebene Geschäftsbereiche		0	100
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-3.791	-1.082
Nettozunahme/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittelaquivalente		-25.787	-19.136
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen		2	-22
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		31.472	25.836
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		5.687	6.678
<i>Zusammensetzung:</i>			
<i>Liquide Mittel</i>		5.542	6.678
<i>Liquide Mittel aus aufgegebene Geschäftsbereiche</i>		145	
		5.687	6.678

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage Währungsumrechnung	Rücklage Kursdifferenz Wertpapiere	Neubewertungsrücklage	Bilanzgewinn	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe Eigenkapitalgeber Mutterunternehmen	Minderheitenanteile	Eigenkapital gesamt
	TStück	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
31. Dezember 2009	10.391	10.391	15.441	122	-279	0	-153	18.507	-165	43.864	5	43.869
Veränderung der Rücklagen:												
Umbuchung Bilanzgewinn/Gewinnrücklage				10.483				-10.483		0		0
Erwerb eigene Anteile									-94	-94		-94
Veräußerung eigener Anteile			463						259	722		722
Ausschüttung im Geschäftsjahr								-1.546		-1.546		-1.546
Gesamtergebnis der Periode					-10	155		7.820		7.965	78	8.043
Erwerb Minderheitenanteile				18						18	129	147
Effekt aus Abgang Minderheiten										0	-128	-128
31. Dezember 2010	10.391	10.391	15.904	10.623	-289	155	-153	14.298	0	50.929	84	51.013
Veränderung der Rücklagen:												
Umbuchung Bilanzgewinn/Gewinnrücklage				6.465				-6.465		0		0
Ausschüttung im Geschäftsjahr								-1.559		-1.559	-75	-1.634
Gesamtergebnis der Periode					0	-156		8.342		8.186	131	8.317
30. September 2011	10.391	10.391	15.904	17.088	-289	-1	-153	14.616	0	57.556	140	57.696



KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NACH IFRS)

(in T€)	Q3		9 Monate	
	01.07.2011 -30.09.2011	01.07.2010 -30.09.2010	01.01.2011 -30.09.2011	01.01.2010 -30.09.2010
Periodenergebnis	3.995	2.591	8.473	4.677
Übriges Ergebnis				
Unterschied aus Währungsumrechnung	1	-28	0	3
Unterschied aus Kursdifferenz Wertpapiere	-80	0	-224	0
Ertragsteuern	24	9	68	-1
Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	-55	-19	-156	2
Gesamtergebnis der Periode	3.940	2.572	8.317	4.679
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.891	2.567	8.186	4.660
davon entfallen auf Minderheiten	49	5	131	19



SEGMENTINFORMATIONEN (IFRS)

		e-commerce/trade		IT Solutions		
		30.09.11 T€	30.09.10 T€	30.09.11 T€	30.09.10 T€	
	Umsatzerlöse					
	– Umsatzerlöse von externen Kunden	131.035	117.963	255.987	208.814	
	– Umsätze zwischen den Segmenten	2.378	5.168	46.489	27.009	
	– Gesamte Erträge	133.413	123.131	302.476	235.823	
	– Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-110.761	-102.504	-194.732	-149.065	
	– Personalaufwand	-12.293	-11.350	-64.943	-58.209	
	– Übrige Erträge und Aufwendungen	-3.552	-3.501	-28.008	-19.440	
	EBITDA	6.807	5.776	14.793	9.109	
	– planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	963	1.018	3.770	1.661	
	Betriebsergebnis (EBIT)	5.844	4.758	11.023	7.448	
	– Zinserträge	58	33	50	74	
	– Zinsaufwendungen	-483	-288	-479	-343	
	– Beteiligungserträge					
	– Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	
	– Gewinn-Verlustanteile aus Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden					
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.419	4.503	10.594	7.179	
	– außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	
	– Währungsdifferenzen					
	Ergebnis vor Ertragsteuern	5.419	4.503	10.594	7.179	
	– Ertragsteuern					
	– aufgegebene Geschäftsbereiche	-440	-205	0	0	
	Konzernjahresergebnis					
	davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens					
	davon entfallen auf Minderheiten					
	Andere Informationen					
	– Vermögenswerte 1	89.409	90.586	59.901	42.951	
	– Investitionen 1	2.749	1.740	3.553	7.568	

1) Vermögenswerte und Investitionen inklusive Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung

2) Steueransprüche

SEGMENTINFORMATIONEN (IFRS)

	Summe Geschäftssegmente		sonstige Gesellschaften		Überleitungsrechnung		konsolidiert		
	30.09.11 T€	30.09.10 T€	30.09.11 T€	30.09.10 T€	30.09.11 T€	30.09.10 T€	30.09.11 T€	30.09.10 T€	
	387.022	326.777	0	0					
	48.867	32.177	0	0	-48.867	-32.177			
	435.889	358.954	0	0	-48.867	-32.177	387.022	326.777	
	-305.493	-251.569	0	0	34.533	24.790	-270.960	-226.779	
	-77.236	-69.559	-3.121	-2.737	0	0	-80.357	-72.296	
	-31.560	-22.941	-845	-1.417	14.334	7.387	-18.071	-16.971	
	21.600	14.885	-3.966	-4.154	0	0	17.634	10.731	
	4.733	2.679	128	129	0	0	4.861	2.808	
	16.867	12.206	-4.094	-4.283	0	0	12.773	7.923	
	108	107	430	394	-418	-405	120	96	
	-962	-631	-1.025	-1.050	418	405	-1.569	-1.276	
					0	1	0	1	
	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0	0	0	0	0	0	0	0	
	16.013	11.682	-4.689	-4.939	0	1	11.324	6.744	
	0	0	0	0	0	0	0	0	
					5	-27	5	-27	
	16.013	11.682	-4.689	-4.939	5	-26	11.329	6.717	
					-3.448	-1.835	-3.448	-1.835	
	-440	-205	1.032	0	0	0	592	-205	
							8.473	4.677	
							7.750	4.863	
							131	19	
					Überleitung ²⁾				
	149.310	133.537	5.057	4.639	700	1.868	155.067	140.044	
	6.302	9.308	1.256	3.541			7.558	12.849	

ANHANG

ANHANG Quartalsbericht zum 30. September 2011

A. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernzwischenabschluss der CANCOM AG (vormals CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft) und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde im Geschäftsjahr 2011 nach den International Financial Reporting Standards bzw. den International Accounting Standards (IFRS/IAS) aufgestellt.

Der CANCOM Konzern erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt worden. Er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.cancom.de abrufbar.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der CANCOM AG alle Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die CANCOM AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Diese Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

Mit Kauf und Abtretungsvertrag vom 05. Juli 2011 des Notars Klaus Racky hat die CANCOM AG ihren Geschäftsanteil an der HOH Home of Hardware GmbH verkauft. Der Übertragungsstichtag war der 31. Juli 2011.

Der Kaufpreis beträgt EUR 3.000.000,00.

Die Auswirkungen des Wegfalls der HOH Home of Hardware GmbH auf den Konsolidierungskreis stellen sich wie folgt dar:

(in T €)	Bilanz per 31.07.2011	Bilanz per 31.12.2010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-643	-714
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.826	-1.491
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-382	-513
Forderungen im Verbundbereich	-3	-6
Vorräte	-263	-3.788
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-32	-19
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	-4.149	-6.531
Sachanlagevermögen	-84	-109
Immaterielle Vermögenswerte	-1.996	-2.131
Latente Steuern aus steuerlichem Verlustvortrag	0	-137
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	-2.080	-2.377
Vermögenswerte gesamt	-6.229	-8.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.779	-5.048
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	-77	-441
Erhaltene Anzahlungen	-139	-164
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	-31	-385
Rückstellungen	-96	-11
Sonstige kurzfristige Schulden	-611	-404
Kurzfristige Schulden, gesamt	-3.733	-6.453
Latente Steuern aus temporären Differenzen	-508	-521
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	-242	0
Langfristige Schulden, gesamt	-750	-521
Schulden gesamt	-4.483	-6.974
Verkauftes Nettovermögen	-1.746	-1.934

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss ist grundsätzlich nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gültig waren.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Da die Absicht besteht, die CANCOM Ltd. in naher Zukunft zu veräußern, wurden sämtliche Vermögenswerte dieser Firma unter Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen.

2. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Einzelnen Kaufpreisforderung (T€ 1.700), Bonusforderungen gegen Lieferanten (T€ 1.182), Kaufpreisforderung Leasing (T€ 903), Marketingumsätze (T€ 266), debitorische Kreditoren (T€ 244) sowie Forderungen an Mitarbeiter (T€ 154).

ANHANG

3. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie Steuererstattungsbeträge (T€ 475), Mietforderungen (T€ 40), Schadenersatz (T€ 37) sowie Forderungen an Sozialversicherungsträger (T€ 11).

Die Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 735) beinhalten abgegrenzte Versicherungsprämien sowie vorausbezahlte Kosten.

4. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betrafen per 31.12.2010 im Wesentlichen Anteile an der Plaut Aktien-gesellschaft. Die Anteile wurden im dritten Quartal 2011 komplett veräußert.

5. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuer aus	temporäre Differenzen	steuerlichem Verlustvortrag
	T€	T€
Stand 01.01.2011	406	294
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung	-88	-30
Steuerersparnis durch Gewinn- und Verlustrechnung, die in den Discontinued Operations enthalten ist	0	-230
Stand 30.09.2011	318	34

Per 30.09.2011 verfügt der CANCOM Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 9,6 Mio. Euro und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 8,2 Mio. Euro. Der Betrag der noch nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verluste, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, beträgt 9,4 Mio. Euro, der Betrag der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, beträgt 8,1 Mio. Euro. In den genannten Beträgen ist ein Teilbetrag von 8,7 Mio. Euro (körperschaftsteuerlich) und 8,1 Mio. Euro (gewerbesteuerlich) enthalten, der aufgrund der Rechtsauffassung der EU Kommission zum Sanierungsprivileg des § 8 c Körperschaftsteuergesetz infrage gestellt ist und im Moment nicht genutzt werden kann. Sollte dieser Betrag endgültig nicht nutzbar sein, dann betragen die Verlustvorträge 0,3 Mio. Euro (körperschaftsteuerlich) und 0,9 Mio. Euro (gewerbesteuerlich).

Die latenten Steuern aus temporären Differenzen resultieren aus Abweichungen bei sonstige Rückstellungen (T€ 121), Geschäfts- oder Firmenwert (T€ 117), Eliminierung von Verkäufen innerhalb des Konzerns (T€ 66), immaterielle Vermögenswerte (T€ 12) und Pensionsrückstellung (T€ 2).

6. Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden

Unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden werden im Einzelnen kreditorische Debitoren (T€ 984), Verbindlichkeiten für ausstehende Kostenrechnungen (T€ 863), Kaufpreisverbindlichkeiten Leasing (T€ 77) und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat (T€ 17) ausgewiesen.

7. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Gewährleistungen (T€ 1.565), Abfindungen (T€ 757), Leasing-Mehrkosten (T€ 452), Gehälter (T€ 443), Rückstellungen für Abschlusskosten (T€ 125) und ungewisse Risiken (T€ 105).

Im Gesamtbetrag der Rückstellungen sind langfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 1.742 enthalten, die unter sonstige langfristige Schulden ausgewiesen sind. Sie betreffen Rückstellung für Gewährleistungen (T€ 816), die in Österreich vorgeschriebene Rückstellung für Abfindungen (T€ 466), Jubiläumsrückstellung (T€ 184), Leasing-Mehrkosten (T€ 146), Altersteilzeit (T€ 108) und Rückstellungen für ungewisse Risiken (T€ 22).

8. Sonstige kurzfristige Schulden

Unter den sonstigen kurzfristigen Schulden werden im Wesentlichen Tantiemen und Mitarbeiterboni (T€ 3.670), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 3.024), Urlaub und Überstunden (T€ 2.340), Lohn- und Kirchensteuer (T€ 1.345), Berufsgenossenschaft (T€ 421), Lohn- und Gehalt (T€ 357), Sozialversicherung (T€ 149) und Schwerbehindertenabgabe (T€ 137) ausgewiesen.

9. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Stand 01.01.2011	4.309
Abgang aus erfolgsneutraler Neubewertung von Finanzinstrumenten	-68
Abgang durch Veräußerung der HOH Home of Hardware GmbH	-507
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung	-183
Steuerersparnis durch Gewinn- und Verlustrechnung, die in den Discontinued Operations enthalten ist	-130
Stand 30.09.2011	3.421

Die passiven latenten Steuern wurden auf Abweichungen zu den Steuerbilanzen gebildet. Sie resultieren aus der Umbewertung von immateriellen Vermögenswerten (T€ 3.375), Genussrechtskapital und nachrangigen Darlehen (T€ 16), Aufträgen in Bearbeitung (T€ 13), sonstige Rückstellungen (T€ 10), sonstige Vermögenswerte (T€ 5) sowie Pensionsrückstellung (T€ 2).

Die Bewertung erfolgt mit dem jeweiligen individuellen Steuersatz zwischen 25 % (österreichische Tochtergesellschaft) und 32,98 %.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung**1. Segmentinformationen** (siehe Tabelle Seite 18 - 19)

Hinsichtlich der Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente verweisen wir auf den Konzernabschluss des CANCOM Konzerns Seite 70.

Überleitungsrechnungen

In der Position Überleitungsrechnung werden Themen ausgewiesen, die nicht in direktem Zusammenhang mit den Geschäftssegmenten und den sonstigen Gesellschaften stehen. Dazu gehören die Verkäufe innerhalb der Segmente und der Ertragsteueraufwand. Der Ertragsteueraufwand ist nicht Bestandteil der Ergebnisse der Geschäftssegmente. Da der Steueraufwand bei steuerlicher Organschaft der Muttergesellschaft zugeordnet wird, entspricht die Zuordnung der Ertragsteuer nicht unbedingt der Struktur der Segmente.

ANHANG

Informationen über geografische Gebiete

	Umsätze nach Sitz des Kunden		Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	
	01.01.-30.09.11 T€	01.01.-30.09.10 T€	01.01.-30.09.11 T€	01.01.-30.09.10 T€
Deutschland	348.439	297.883	357.957	303.732
Ausland	38.583	28.894	29.065	23.045
Konzern	387.022	326.777	387.022	326.777

	Langfristige Vermögenswerte	
	30.09.2011 T€	31.12.2010 T€
Deutschland	50.584	50.795
Ausland	2.069	2.425
Konzern	52.653	53.220

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, die Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige langfristige Vermögenswerte. Finanzinstrumente und latente Steueransprüche sind ausgenommen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.09.2011	01.01. - 30.09.2010
Mieterträge	5	34
Erträge aus passivischem		
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	142	530
Erträge aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	0	46
periodenfremde Erträge	426	480
Zuwendungen der öffentlichen Hand	300	242
Schadenersatz	1	133
sonstige betriebliche Erträge	34	108
Summe	908	1.573

Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus abgeschriebenen Forderungen, Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens und Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung von Forderungen. Im Vorjahr sind zusätzlich Erträge aus Ausbuchungen von kreditorischen Debitoren enthalten.

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010
Löhne und Gehälter	68.153	60.737
soziale Abgaben	11.982	11.365
Aufwendungen für Altersversorgung	222	194
Summe	80.357	72.296

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.09.2011	01.01. - 30.09.2010
Raumkosten	3.665	4.009
Versicherungen und sonstige Abgaben	555	658
Kfz-Kosten	4.509	4.518
Marketingaufwand	870	628
Börsen- und Repräsentationskosten	301	508
Bewirtungen und Reisekosten	2.067	1.607
Kosten der Warenabgabe	1.655	1.520
Fremdleistungen	1.431	1.307
Reparaturen, Instandhaltung, Mietleasing	726	901
Kommunikations- und Bürokosten	1.411	1.282
Rechts- und Beratungskosten	379	583
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	287	307
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.393	1.429
Summe	19.249	19.257

5. Ertragsteuern

Die Ertragsteuerquote für inländische Gesellschaften beläuft sich auf 30,3 % (i.Vj. 30,46 %) und betrifft Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag. Die Minderung der Ertragsteuerquote ist auf die Minderung des durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes zurückzuführen.

Die Abweichungen der ausgewiesenen Steueraufwendungen zu denen des Steuersatzes der CANCOM AG ergeben sich wie folgt:

in T€	01.01. - 30.09.2011	01.01. - 30.09.2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.790	6.493
Erwarteter Steueraufwand zum Steuersatz der inländischen Gesellschaften (30,3 %; Vj. 30,46 %)	3.572	1.978
- Besteuerungsunterschied Ausland	-6	-91
- Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	246	-51
- steuerfreie Einnahmen / steuerlich unbeachtliche Veräußerungsverluste	-445	0
- periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-28	-106
- permanente Differenzen: nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	189	-67
- Ertrag aus passivem Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	-33	-45
- Sonstiges	53	-23
- unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesene Steuerersparnis	-100	240
gesamter Ertragsteueraufwand Konzern	3.448	1.835

ANHANG

Die tatsächliche Steuerquote ergibt sich wie folgt:

	T€
Ergebnis vor Steuern	11.790
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.448
tatsächliche Steueraufwandsquote	29,25%

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in T€	01.01. - 30.09.2011	01.01. - 30.09.2010
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	3.513	815
latente Steuern:		
Aktiv	118	974
Passiv	-183	46
	-65	1.020
Steueraufwand Konzern	3.448	1.835

6. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Der Effekt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beläuft sich auf T€ 592 (Vj. T€ -205).

Dieser Betrag untergliedert sich in Erlöse (inkl. sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von T€ 42.263 (Vj. T€ 55.255), Aufwendungen in Höhe von T€ -41.571 (Vj. T€ -55.700) und Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 692 (Vj. T€ -445). Der zugehörige Ertragsteueraufwand beträgt T€ -100 (Vj. T€ 240).

Im Folgenden sind die Bereiche erläutert.

HOH Home of Hardware GmbH:

Da der Geschäftsanteil an der HOH Home of Hardware GmbH zum 31.07.2011 verkauft wurde, wurde das Ergebnis der HOH Home of Hardware GmbH unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Der auf die HOH Home of Hardware GmbH entfallende Effekt belief sich auf T€ 794 (Vj. T€ -188). Darin enthalten ist der Veräußerungsgewinn in Höhe von T€ 1.254.

Mit dem Verkauf der schwerpunktmäßig im B2C Umfeld tätigen HOH Home of Hardware GmbH möchte sich die CANCOM Gruppe auf das margenstärkere B2B Geschäft konzentrieren.

CANCOM Ltd.:

Es ist beabsichtigt, die Beteiligung an der CANCOM Ltd., Großbritannien in der nächsten Zukunft zu veräußern. Daher wurde das Ergebnis der CANCOM Ltd. unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen und das Vorjahr entsprechend angepasst. Der auf die CANCOM Ltd. entfallende Effekt belief sich auf T€ -202 (Vj. T€ -17).

Der Beschluss zur Veräußerung beruht auf der Absicht der CANCOM Gruppe sich aus dem B2C Geschäft zurück zu ziehen.

7. Minderheitenanteile

Auf die Minderheitsanteilseigner entfallen 49 % des Jahresüberschusses der acentrix GmbH (T€ 131).

D. Sonstige Angaben

1. Verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen

Im Sinne von IAS 24 kommt Herr Klaus Weinmann als nahe stehende Person in Betracht, der sowohl in seiner Funktion als Vorstand als auch als Aktionär der CANCOM AG einen maßgeblichen Einfluss auf die CANCOM-Gruppe ausüben kann. Ferner zählt der Vorstand Herr Rudolf Hotter zu den nahe stehenden Personen. Außerdem sind die Mitglieder des Aufsichtsrates nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen.

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden der CANCOM AG Herrn Walter von Szczytnicki und der CANCOM AG besteht ein am 9. März 2007 mit Wirkung zum 01. Juli 2007 nach §114 AktG genehmigter Beratervertrag, der eine jährliche Vergütung von € 60.000 p.a. vorsieht. Die Vergütung im Geschäftsjahr 2011 beläuft sich folglich auf € 60.000.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wurden zu Marktpreisen abgerechnet.

2. Aktienbesitz der Organe (zum Bilanzstichtag)

Bezüglich der Aktionärsstruktur verweisen wir auf Seite 10 des Zwischenberichts.

3. Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 IV AktG

In den ersten neun Monaten 2011 wurde der CANCOM AG von keinem Gesellschafter eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 AktG schriftlich mitgeteilt.

Zwischenbericht 3. Quartal 2011



9-Monatszahlen 2011



IMPRESSUM

CANCOM AG

ABTEILUNG INVESTOR RELATIONS

RIDLERSTRASSE 37

80339 MÜNCHEN